

Grohmann, Aberglauben und Gebräuche
aus Böhmen und Mähren. I. (1854)

s.185f.

Beseignung der fressenden Würmer in den Augen.

70,
Heilmittel
Man macht aus neun und zwanzig Sommerkornähren ein Bündel, das in lauem Wasser ausgewaschen wird. Dieses bringt man an das kranke Auge und der Besegner nennt die kranke Person mit ihrem Namen und spricht: "N.N. Du hast fressende Würmer in den Augen. Ich laß' sie nicht dort, ich bespreche sie heraus. Kommt ihr fressende Würmer in diese Ähren. Ich laße euch nicht dort, ich bespreche euch heraus." Dieses wiederholt man dreimal und zum drittenmale setzt man hinzu: "Es vertreibe euch Gott Vater, Gott Sohn und der heil. Geist Amen." Dasselbe geschieht auch beim zweiten Auge, nur wird das Bündel zuvor neuerdings ausgewaschen.

(Tschech. Text ebda. Casop. 1855. S. 329.)